



Spuk auf dem Schulfest

Spielablauf

Lest zunächst aufmerksam den **Kriminalfall** der drei ??? Kids ab Seite 2 dieser Anleitung. Das **Puzzle** legt ihr, **sobald** ihr in der Geschichte dazu **aufgefordert** werdet.

Empfehlungen und Puzzetipps

- Zum Puzzeln benötigt ihr eine ebene Arbeitsfläche von mindestens 100 x 70 cm.
- Schüttet die Puzzleteile in die Schachtel und sortiert zunächst alle Randteile heraus. Mit diesen legt ihr zuerst den Rahmen des Puzzles.
- Überprüft beim Zusammensetzen der Teile immer genau, ob die Bildausschnitte und die sich berührenden Formen der Teile zusammenpassen.
- Habt ihr den Rahmen gelegt, empfiehlt es sich die restlichen Teile nach Farben und auffälligen Merkmalen zu sortieren und passende Teile zusammenzusetzen.
- Die **Bildvorlage** zum Puzzle findet ihr auf **Seite 9** in dieser Anleitung.

Schaut euch nach dem Puzzeln das Tatortbild genauer an und nehmt für verschlüsselte Nachrichten den beiliegenden Rotfilter zu Hilfe. Könnt ihr anhand der Informationen aus der Geschichte und dem Bild den Fall lösen? Ob ihr richtig liegt, erfahrt ihr im **Lösungsabschnitt** auf **Seite 10** und **11** in dieser Anleitung.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Spuk auf dem Schulfest

Die drei ??? waren auf dem Weg zur Schule. Peter gähnte herzlich. »Es ist echt eine Schande, dass wir immer so früh aufstehen müssen!«
»Ab morgen haben wir ja Ferien«, sagte Justus. »Und heute Abend ist endlich das große Lichterfest!«

»Stimmt!«, freute sich Bob. »Ich bin echt gespannt, was in der Zeitkapsel steckt, die Schüler vor 100 Jahren im Schulgarten vergraben haben! Und heute wird sie geöffnet!«

Als sie kurz darauf auf den Schulhof kamen, hörten sie plötzlich einen Schrei. Er kam aus dem Dachgeschoss der Aula und klang ziemlich schaurig – wie das Brüllen eines in die Falle geratenen Raubtiers. Dazu polterte und krachte es auch noch ohrenbetäubend!

»Was ist denn hier los?«, fragte Justus. »Da oben ist doch so früh keiner!«
Peter setzte zum Spurt an. »Finden wir's raus!«

Andere Schüler hatten den Schrei ebenfalls gehört und folgten den drei Freunden. Mr Roberts, ihr neuer Sportlehrer, überholte sie sogar. Im Dachgeschoss gab es nur einen breiten Flur und einen großen Lagerraum. Mr Roberts riss die Tür auf. »Wer ist da?« Keine Antwort.

Erstarrt blieb Mr Roberts in der Tür stehen. Er füllte die Tür fast ganz aus, sodass die drei ??? nicht an ihm vorbeischaun konnten. Kurzerhand drückten sie sich am Lehrer vorbei in den Raum. Der schien davon allerdings nicht sehr begeistert zu sein.

In dem Raum war es ziemlich dunkel, Licht kam nur durch ein kleines, verstaubtes Fenster. Plötzlich erklang der Schrei, noch einmal schaurig und laut. Doch noch immer war niemand zu sehen.

Peter lief ein Schauer über den Rücken.

»Wer ist da?«, wiederholte ihr Lehrer, doch wieder blieb eine Antwort aus.

Plötzlich ging die alte Lampe an, die von der Decke baumelte. Das gelbliche Licht fiel auf einen Schrank. Wie hypnotisiert starteten alle auf die Schranktür. Quälend langsam und mit einem schrillen Quietschen öffnete sie sich.

Peter glaubte, einen Schatten zu sehen, der sich langsam bewegte. Aber als er blinzelte, war er wieder verschwunden. Bestimmt hatte er es sich nur eingebildet.

Da fing das Licht an zu flackern und ein schauriges Lachen ertönte. Dann erlosch die Lampe. Laut plumpsende Geräusche folgten auf die Finsternis und ein ohrenbetäubendes Krachen ließ die Kinder zusammenzucken.

In diesem Moment packte Mr Roberts Justus und Bob am Arm. »Raus jetzt!«, rief er aufgeregt und zog die drei ??? Richtung Ausgang. »Hier spukt es!«

Als Peter das hörte, rannte er noch schneller. »Ein Geist?« Er schlug die Tür hinter sich zu. »Habt ihr das gesehen?«, fragte er seine Freunde, als sie auf der Treppe stehenblieben. »Ein Gespenst!«

Justus behielt die Nerven. »Ich habe kein Gespenst gesehen!«

»Aber die Sachen haben sich von alleine bewegt!« Peter sträubten sich die Haare, wenn er nur daran dachte.

»Wie bei einem Poltergeist«, stellte Justus fest. »Der tritt nie als Gestalt auf, doch er bewegt Gegenstände und ...«

»Jetzt aber runter auf den Schulhof!«, forderte Mr Roberts die Jungs

auf. Offenbar hatte er keine Lust auf einen Vortrag von Justus. Auch die anderen Schüler scheuchte er nach unten. »Wir Lehrer werden uns später um das kümmern, was hier geschehen ist. Es gibt bestimmt eine einfache Erklärung!«

Doch da schrie schon wieder jemand – diesmal jedoch eindeutig ein Mensch. Die drei ??? erkannten sogar die Stimme: Es war Mrs Barron, die Schulsekretärin!

Peter kam als Erster beim Sekretariat an.

Mrs Barron hatte eine schmale Vogelnase und lockige Haare. Sie stand in der offenen Tür und war mindestens genauso bleich wie Peter. »Diebe!«, rief sie. »Da war ein braunhaariger, kleiner Mann an der Vitrine der Zeitkapsel!«

»Pssst!«, zischte Mr Roberts. »Nicht vor den Kindern!«

Davon ließ sich Justus nicht einschüchtern. »Hat der Mann die Zeitkapsel gestohlen?«

»Aber nein!« Mrs Barron stemmte die Fäuste in die Hüften. »Ich habe ihn vertrieben! Äh ... also ... ich meine, er ist abgehauen, als ich reinkam, noch ehe ich irgendetwas tun konnte.«

Mr Roberts wischte sich eine Schweißperle von der Stirn. »Was passiert denn heute noch alles? Es ist wie verhext! Los, Kinder, jetzt aber marsch auf den Hof!«

Die drei ??? warfen sich bedeutungsvolle Blicke zu und zogen sich nach draußen zurück. »Das kann kein Zufall sein!«, mutmaßte Justus. »Dort oben taucht ein Poltergeist auf, und gleichzeitig versucht unten jemand die Zeitkapsel zu stehlen!«

»Aber warum? Eigentlich ist sie ja nichts wert!«, meinte Peter.

»Tzzz. Nichts wert?« entrüstete sich Bob. »Für dich vielleicht! Aber ich freue mich schon tierisch darauf, heute Abend zu erfahren, was uns diese Kinder, die so alt waren wie wir, vor immerhin 100 Jahren aus ihrer Kindheit mitgeben wollten! Und nicht nur ich finde das spannend, sogar die Presse wird anwesend sein. Mein Vater kommt auch, um darüber zu berichten.«

Sie wollten zurück ins Schulhaus, doch da heulte die Polizeisirene und schon eilte Kommissar Reynolds über den Schulhof.

»Bleibt draußen, Kinder!«, verlangte er. »Ich muss hier erst mal die Spuren sichern!«

»Ich weiß ja nicht, wie es euch geht«, sagte Peter, »aber ich glaube, der Dieb war garantiert der Poltergeist!«

»Peeeter?«, stöhnte Bob. »Jetzt denk nach!«

»Äh, ja, jetzt fällt's mir auch auf. Ein Geist, der eine Zeitkapsel klaut? Was soll er damit?«

»Da steckt ein Mensch dahinter«, erklärte Justus. »Er hat im Dachgeschoss der Aula einen Spuk inszeniert und unten im Schulgebäude als Dieb zugeschlagen. Vielleicht waren es auch zwei Leute.«

Die drei ??? beschlossen, sich das mal genauer anzuschauen. Aber solange der Kommissar und sein Team die Spuren sicherten, durfte niemand ins Schulgebäude. Alle Schüler wurden frühzeitig in die Ferien entlassen.

Erst am Nachmittag kamen die drei ??? ins Gebäude, und das auch nur, weil Tante Mathilda und Onkel Titus zu den Helfern gehörten, die das Lichterfest für den Abend vorbereiteten. So konnten sich die drei Freunde mit ins Schulgebäude hineinschmuggeln.

Ein bisschen unheimlich war es schon, in den Lagerraum zurückzukehren – obwohl sie ja sicher waren, dass der Spuk nur inszeniert war. Die drei ??? nahmen zunächst den Schrank genau unter die Lupe.

»Seht euch das an!«, flüsterte Bob seinen Freunden halblaut zu. »Zwischen der Wand des Schrankes und der Tür baumelt eine Sprungfeder! Wahrscheinlich war sie gespannt und hat dafür gesorgt, dass sich die Tür scheinbar wie von selbst öffnet.«

»Interessant!«, bestätigte Justus. »Das passt zum kleinen Lautsprecher, der oben am Schrank befestigt ist. Bestimmt hat er die Schreie und das Lachen übertragen.«

Weitere Spuren des Täters waren nicht zu sehen. Nur ein paar weiße Laken auf einer großen, verschlossenen Kiste in einer Ecke schienen nicht ganz zum Dachboden zu gehören.

»Und was jetzt?«, fragte Bob. »Okay, der Spuk war nur Ablenkung von dem geplanten Diebstahl. Aber wie finden wir heraus, wer der Dieb ist?«

»Ganz einfach!«, sagte Justus. »Der Schurke wird garantiert heute Abend wieder zuschlagen. Beim Lichterfest gibt es die nächste Möglichkeit, an die Zeitkapsel zu kommen. Doch dann, Freunde, werden wir alles genau im Auge behalten!«

Schließlich begann das große Lichterfest. Auf dem Schulhof waren viele Spielstationen aufgebaut, außerdem gab es Essensstände mit leckeren Speisen und Getränken.

Die Zeitkapsel lag in der Vitrine auf der Bühne neben dem DJ. Direkt dahinter hatte Tante Mathilda ihren Kuchenstand platziert. Von dort wehte ein köstlicher Kirschkuchenduft herüber.

Es herrschte ein Riesenandrang. Immer mehr Besucher strömten in den Schulhof: Schüler und ihre Geschwister, Eltern, Lehrer ... Auch Kommissar Reynolds tauchte mit seinen Polizeikollegen auf. Er rechnete wohl ebenfalls damit, dass der unbekannte Dieb wieder zuschlagen könnte.

Überall hörte man Leute lachen und plaudern. An einer Spielstation warfen Kinder mit roten Bällen Dosen um. Auf der Tanzfläche wurde zur Musik des DJs gerockt und an der Torwand bildete sich eine lange Warteschlange.

Aber all das interessierte die drei ??? nicht. Sie saßen mitten auf dem Schulhof und behielten die Bühne mit der Zeitkapsel im Auge. »Ob der Dieb schon hier ist?«, überlegte Peter. »Hoffentlich geht unser Plan auf, den Schurken bei einem erneuten Diebstahlsversuch zu erwischen!«

Da – ein grusliger Schrei! Genau wie am Vormittag!

»Hilfe, die Stimme von heute früh!«, kreischte ein kleines Mädchen und fing an zu weinen. Ein heftiger Tumult entstand. Dann schrien noch viel mehr Leute: Ein riesiges, zottiges Etwas war aus dem Nichts aufgetaucht. Es saß auf einem Baum und wedelte wild mit den Armen. Das mächtige, gorillaähnliche Monster, das überhaupt nicht wie ein Gespenst aussah, gab ein dumpfes Grollen von sich.

Doch als das Affenmonster anfang, auf dem Baum herumzuhopsen, brach der Ast und krachte mitsamt dem Monster aufs Dach des darunterstehenden Dosenwurfstands. Ein ganzer Berg Dosen fiel schep-pernd in sich zusammen. Der Gorilla, der sich plötzlich sehr menschlich bewegte, rannte stöhnend davon.

»He!« – »Halt!« – »Hilfe!« – »Stehen bleiben!«, schrien alle durcheinander. Doch der Mensch im Affenkostüm war so schnell, dass keiner ihn fangen konnte. Er schlug ein paar Haken und war plötzlich verschwunden.

»Verflixt!«, rief Justus entsetzt. »In dem ganzen Tumult haben wir die Zeitkapsel aus den Augen verloren!«

Ein Blick auf die Bühne genügte. Die Vitrine war aufgebrochen und die Zeitkapsel nicht mehr zu sehen. Der Dieb hatte denselben Trick noch einmal genutzt und für so viel Ablenkung gesorgt, dass er unbemerkt zugreifen konnte.

»Der Dieb ist noch hier auf dem Fest!«, sagte Bob bestimmt. Die drei ??? schauten sich um.

»Habt ihr gesehen, wie groß das Monstrum war?«, überlegte Justus. »Wer auch immer in dem Kostüm stecken mag, es ist nicht der kleine, braunhaarige Mann, den Mrs Barron im Sekretariat gesehen hat. Also war das der Typ, der den Spuk heute Morgen inszeniert hat. Er hat wieder mit dem Dieb zusammengearbeitet!«

Nun seid ihr gefragt! Helft den drei ???, den Fall zu lösen.

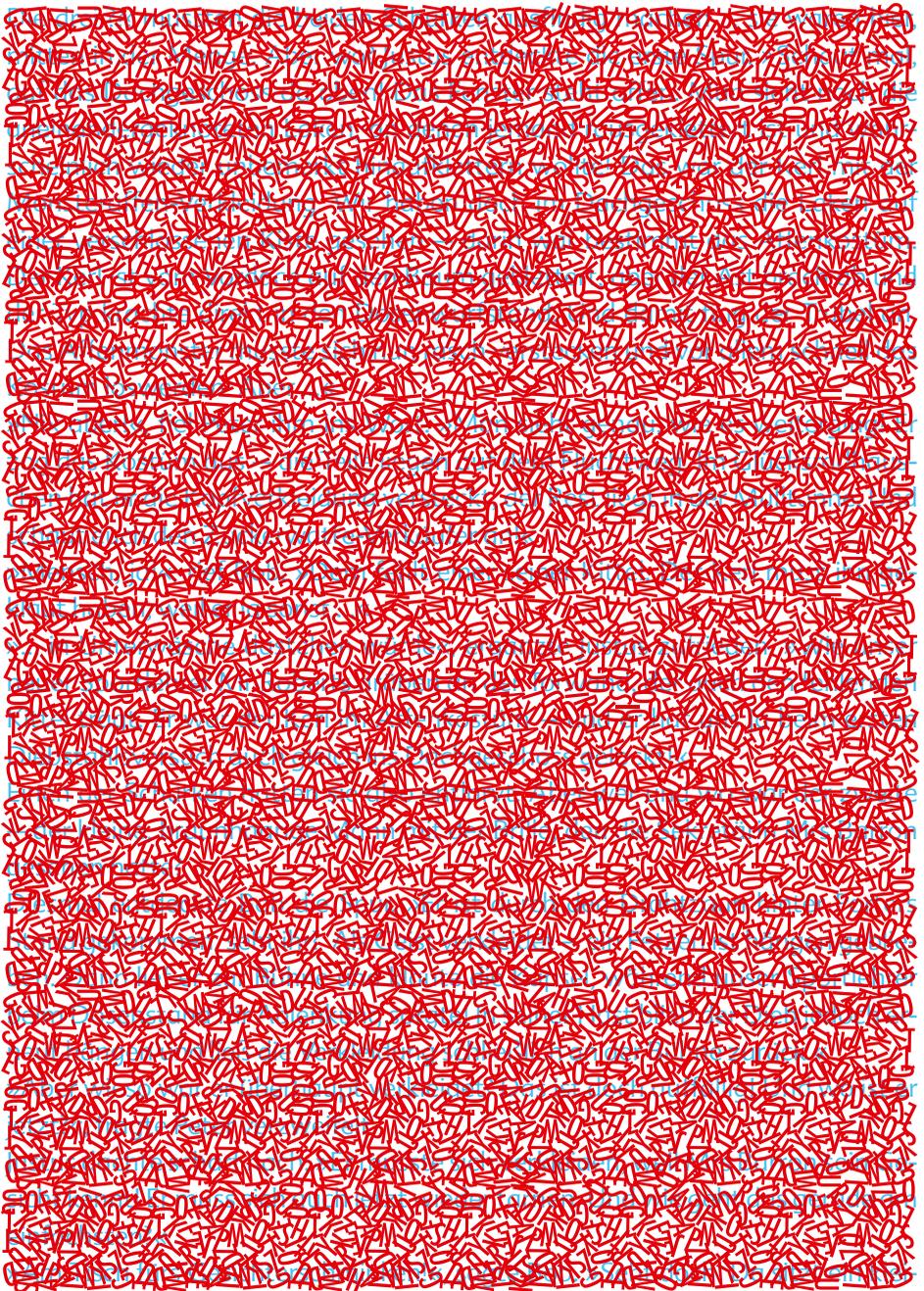
Nehmt euch die Puzzleteile und legt den Tatort zusammen. Könnt ihr den oder die Diebe entlarven? Und wo ist die Zeitkapsel versteckt?

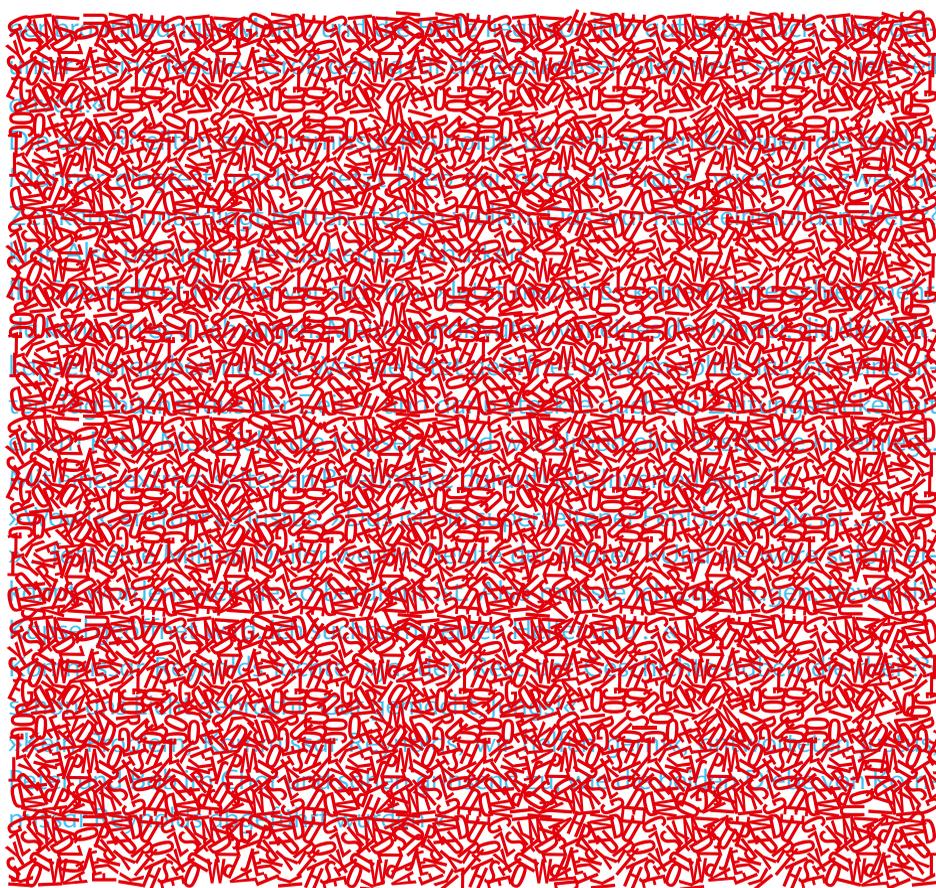


ACHTUNG!
Blättert erst um, wenn ihr den Fall gelöst habt
oder die Lösung auf Seite 10 und 11 lesen möchtet.



Auflösung des Falls





ENDE



Liegt ihr mit eurer Lösung richtig?

Herzlichen Glückwunsch! Ihr seid wahrhaftige Meisterdetektive!

**Habt ihr das eine oder andere Detail übersehen,
macht das nichts. Ihr seid ja noch in der Ausbildung.**

Also, gute Arbeit, Nachwuchsdetektive!



Konzept Krimi-Puzzle und Redaktion:
Katja Ermitsch, Christin Ganasinski
Textautor: Christoph Dittert
Illustration: Udo Smialkowski
Grafik: Kreativbunker
Satz: Lea Both

© 2019 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG
Pfizerstr. 5–7, 70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 2191-0, Fax: +49 711 2191-199
info@kosmos.de, kosmos.de

Alle Rechte vorbehalten.
MADE in GERMANY
Art.-Nr.: 697983